

sehen der proletarischen und der bürgerlichen Ideologie aus. Sie sahen nicht, daß die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz einen ständigen politisch-ideologischen Kampf erfordert, der nur dann von Erfolg sein wird, wenn er von starken, mit den Ideen des Marxismus-Leninismus erfüllten und mit den Massen verbundenen Arbeiterparteien geführt wird.

Das 30. Plenum des Zentralkomitees legte ferner dar, daß die volksdemokratische Ordnung gestärkt und ihre Volksverbundenheit gewährleistet werden muß, ohne daß den konterrevolutionären Kräften ein Spalt geöffnet wird, in den sie eindringen könnten. Im Gegensatz dazu legten die Genossen Schirdewan und Wollweber diese Linie opportunistisch aus. Sie orientierten sich einseitig auf eine Demokratisierung im Sinne einer liberalen Entwicklung und unterschätzten die Notwendigkeit der Sicherung der Arbeiter- und Bauern-Macht und des ständigen Kampfes gegen ihre Feinde.

Die Wahlen vom 23. Juni 1957 zu den Kreistagen und Gemeindevertretungen führten zu einer starken Entwicklung der politischen Massenarbeit und zur breiten Erläuterung der Perspektive des sozialistischen Aufbaus und der Entwicklung in Deutschland sowie der Grundfragen der Politik unserer Partei, wie sie das 30. Plenum des Zentralkomitees beschlossen hatte. Sie führten zur verstärkten Mitarbeit der Massen an der Durchführung des Aktionsprogramms der Partei und der Nationalen Front. Gleichzeitig waren sie eine Weiterentwicklung der Tätigkeit der sozialistischen Staatsorgane.

Unter der Losung „Jeder eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ wurde eine breite Massenbewegung organisiert, die zu hohen politischen und ökonomischen Ergebnissen führte.

In die neuen Volksvertretungen (Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen und Stadtbezirksversammlungen) wurden insgesamt etwa 200000 Abgeordnete gewählt. Das waren etwa 65 000 Abgeordnete mehr als bis dahin.

Die neue Stufe unserer Entwicklung

Auf der 32. Tagung lagen dem Zentralkomitee die Thesen zum Bericht über die Vereinfachung des Staatsapparates und die Änderung der Arbeitsweise der Genossen und Mitarbeiter im Staatsapparat vor. Die Thesen besagten: